

Vor Eröffnung der Sitzung und vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Ausschussvorsitzende mit, dass eine Einwohnerfragestunde gemäß § 14 a der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Sankt Augustin nicht stattfinden wird, da vor der Sitzung keine Fragen an die Verwaltung gestellt wurden.

Sodann begrüßte der Ausschussvorsitzende die Anwesenden und eröffnete die 20. Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses. Bezüglich der rechtzeitigen und formgerechten Einladung wies er darauf hin, dass die Einladung nicht in vollem Umfang versandt wurde. Die mehrere hundert Seiten zählenden Anlagen zu TOP 5 wurden wegen des Umfangs in zweifacher Ausfertigung an die Fraktionen gegeben. In digitaler Form stehen sie jedoch komplett zur Verfügung.

Der irrtümlich bei der Einladung nicht versandte Antrag der CDU-Fraktion wurde nachgereicht.

Gegen die Einladung wurden seitens des Ausschusses keine Einwendungen erhoben.

Bezüglich der Tagesordnung schlug der Ausschussvorsitzende vor, den TOP 10 „Vorstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts“ vorzuziehen, da hierzu ein Gast zugegen sei. Dieser Punkt sollte unmittelbar nach dem TOP 3 behandelt werden.

Zudem seien gestern und heute 3 Anträge zu zwei verschiedenen Tagesordnungspunkten eingegangen:

- Antrag der Fraktion AUFBRUCH! vom 18.09.2017, DS Nr. 17/0309: Erweiterung des Antrags der CDU-Fraktion, DS Nr. 17/0234 sowie
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.09.2017, DS Nr. 17/0313 „Antrag zu TOP 11.1.1 – Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität in Baugebieten“.

Der Ausschussvorsitzende schlug vor, diese Anträge unter dem TOP 11.1.1 mit zu behandeln.

Ferner sei eingegangen ein

- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.09.2017, DS Nr. 17/0312, Antrag zu TOP 5 „Offenlage des Bebauungsplans Nr. 408/1 N“.

Auch dieser solle unter dem TOP 5 mitbehandelt werden, zudem liegen alle 3 Anträge als Tischvorlagen vor.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion bat, den Antrag der CDU-Fraktion sowie die zwei dazu ergangenen Anträge der beiden Fraktionen AUFBRUCH! und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die unter TOP 11.1.1 beraten werden sollen, vorzuziehen, da hierzu Bürger anwesend seien.

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass dies unmittelbar im Anschluss an den bereits vorgezogenen TOP 10 erfolgen könne.

**Anmerkung:**

Die Protokollierung erfolgt in der Reihenfolge der ausgedruckten Tagesordnung.

Herr Züll von der FDP-Fraktion wies auf den erst heute eingegangenen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu TOP 5 hin und meinte, dass die Verwaltung manche Fragen wohl nicht aus dem Stegreif wird beantworten können. Wegen der nicht unwichtigen Punkte rege er an zu bedenken, die gesamte Angelegenheit in die nächste Sitzung zu verschieben, da die im Antrag gemachten Anregungen sehr wahrscheinlich Auswirkungen bei den textlichen Ergänzungen sowie den zeichnerischen Darstellungen und logischerweise auch bei der Begründung des Bebauungsplans habe. An die Verwaltung stelle er die Frage, ob sie mit diesem Vertagungsvorschlag leben könne.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN teilte mit, dass er diesen Wunsch nachvollziehen kann, dennoch schlage er vor, heute mit einer sogenannten ersten Lesung zu beginnen, um ggf. dann zu vertagen.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden an die Verwaltung, inwieweit sie zu den einzelnen Punkten schon heute Stellung nehmen kann, antwortete Herr Gleß, dass man teilweise darauf antworten kann.

Auch Herr Hatz von der Fraktion DIE LINKE teilte mit, dass er für eine Vertagung sei, da der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gravierende Änderungen beinhalte.

Von der Fraktion AUFBRUCH! war Herr Köhler auch der Meinung, die Angelegenheit zu vertagen. Er erwarte, dass dann auch die Stellungnahmen der Verwaltung zu dem im Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gemachten Fragen den Fraktionen bekannt gemacht werden.

Grundsätzlich sehe man es wie die FDP-Fraktion, meinte Frau Feld-Wielpütz. Auch ihre CDU-Fraktion habe Fragen vorbereitet, die man dann dem Protokoll mitgeben würde. Da im Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN doch etliche Änderungsvorschläge enthalten sind, finde sie es gut, wenn die Angelegenheit vertagt wird. Dann könne man zu den Anregungen der GRÜNEN sowie zu den CDU-Fragen auch die Stellungnahme der Verwaltung erhalten.

Herr Gleß schlug vor, die Angelegenheit heute anzudiskutieren. Die Verwaltung habe sich bereits mit dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschäftigt und könne zu einzelnen Dingen antworten.

Auf die Frage des Ausschussvorsitzenden, ob jemand die Vertagung beantragt, wurde dieses durch Herrn Köhler getan.

Auch Herr Seifen von der SPD-Fraktion tendierte für seine Fraktion zur Vertagung der Angelegenheit.

Der Ausschussvorsitzende ließ dann über den Antrag zur Vertagung des Tagesordnungspunktes 5 sowie des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der aus organisatorischen Gründen unter 5.1.1 aufgeführt ist, abstimmen:

für die Vertagung stimmten 15 und  
gegen die Vertagung stimmten 2 Ausschussmitglieder.

Damit werden die Tagesordnungspunkte 5 und 5.1.1 in der nächsten Sitzung behandelt.

Der Ausschussvorsitzende bat die Verwaltung, die Antworten zu dem im Antrag der GRÜNEN gestellten Fragen den Fraktionen vor der nächsten Sitzung zukommen zu lassen. Er bat die Fraktionen, falls Fragen vorhanden sind, diese kurzfristig schriftlich an die Verwaltung einzureichen.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden nach fehlenden Mitgliedern teilte Herr Seifen mit, dass Herr Nettlesheim und Herr Kourkoulos zu dieser Sitzung fehlen würden und sie durch Frau Bilgmann und Herrn Staeck vertreten werden.

Für die Fraktion DIE LINKE nimmt Herr Heinrich Hatz für Herrn Koculan an der Sitzung teil.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.